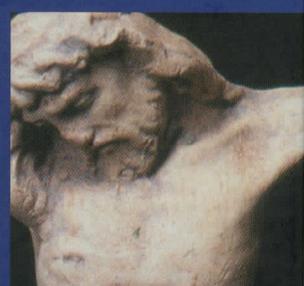
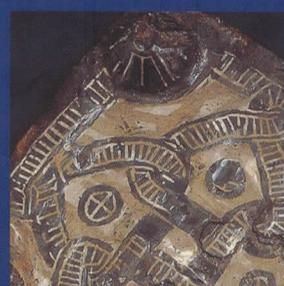
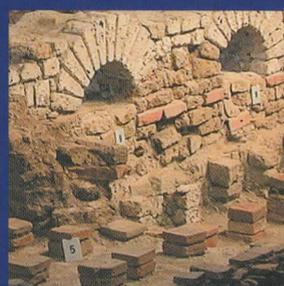


ZEITREISEN AM BODENSEE

VON DEN RENTIERJÄGERN ZU DEN ALEMANNEN



FASZINIERENDE LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE UND ARCHÄOLOGIE

ANNEROS TROLL • JÜRGEN HALD

culturis

Architektur der Bronzezeit

Die rekonstruierten Pfahlbauten von Unteruhldingen

Das Pfahlbaumuseum von Unteruhldingen, das größte und bekannteste seiner Art, vermittelt bereits mehreren Generationen einen faszinierenden Einblick in das Leben spätbronzezeitlicher Siedler am Überlinger See.

Die lange Forschungstradition reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück, als sich Antiquare, Sammler und Altertumsbegeisterte an die damals noch in den Kinderschuhen steckende archäologische Erforschung ihrer Heimat machten. Regionalforscher wie Xaver Ullersberger legten die Grundsteine für die umfangreichen Pfahlbausammlungen am westlichen Bodensee und in ganz Europa. Ihm war es 1864 gelungen, bei Niedrigwasser im See vor Unteruhldingen und in umgebenden Pfahlbaustationen, in nur wenigen Wochen 3'743 Funde zu sammeln. Diese fanden, als erste Belege einer heimischen Kultur vor den Römern, große Beachtung. Denn Geschichte begann ab sofort nicht mehr nur in Athen und Rom, sondern in der Steinzeit und war vor

der eigenen Haustüre zum Greifen nahe.

Die archäologischen Untersuchungen der Pfahlbaustation von Unteruhldingen begannen im 19. Jahrhundert mit den Vermessungsarbeiten Karl Schumachers vom Boot aus und wurden in den letzten Jahrzehnten mit Hilfe der

Bild unten:

Das Freilichtmuseum Unteruhldingen aus der Vogelperspektive. Die Darstellung der Erkenntnisse langjähriger Forschungen findet seit 1922 im durch den Pfahlbauverein Unteruhldingen begründeten Freilichtmuseum statt. Neben einer noch von Georg Sulger initiierten Pfahlbaurekonstruktion des Jahres 1931 auf gemeinsamer Plattform entsprechend den Vorstellungen seiner Zeit, ist dort zwischen 2001 und 2003 eine neue Teilrekonstruktion des Dorfes aus 5 Häusern nach aktuellem Wissensstand entstanden, welche die Veränderung der archäologischen Interpretationen einsichtig vermitteln kann. Die bis zu 70 qm grossen Häuser stehen wie beim originalen Vorbild einzeln und sind durch Stege miteinander verbunden.





Bild oben:
Das bronzezeitliche Dorf „Unteruhldingen“ – rekonstruiert nach den Ergebnissen archäologischer Ausgrabungen.

Luftbildarchäologie, Taucharchäologie und der Dendrochronologie seitens des Pfahlbaumuseums Unteruhldingen und des Landesdenkmalamtes Baden-Württembergs verstärkt fortgeführt.

Die etwa 20'000 fein säuberlich zugespitzten und zum Teil aus grossen Eichenstämmen gespaltenen Pfähle der spätbronzezeitlichen Siedlung stecken noch heute – sofern sie noch nicht durch die Erosion herausgerissen wurden – mit bis zu 3 m Länge im Seeboden vor Unteruhldingen. Luftbilder geben eine Vorstellung von Ausdehnung und Gestalt dieser vor etwa 3'000 Jahren entstandenen großen Siedlung wieder. Innerhalb eines bis zu dreifachen Ringes hölzerner Palisaden erstreckten sich parallele Häuserreihen und Dorfassen in Form von Stegen rechtwinklig zum Ufer. Auf etwa 2 Hektar Siedlungsfläche standen zwischen 975 und 850 v. Chr. in drei nacheinander erbauten Dörfern bis zu 87 Häuser gleichzeitig im Flachwasser.

Gunter Schöbel

Bild unten:
Das Pfahlfeld der spätbronzezeitlichen Ufersiedlung Unteruhldingen-Stollenwiesen (975-850 v. Chr.) aus der Luft. Deutlich sind die bis zu 20'000 erhaltenen Pfähle der Palisaden und rechtwinklig angeordneten Häuserfluchten im Flachwasser zu sehen.



Bild oben:
Archäologen im Tauchanzug bei der Dokumentation und Vermessung von Pfählen und Funden der Seeufersiedlungen.



Bild unten:
Aufstecker aus Bronze in Wasservogelgestalt (Pfahlbauente), der wohl als Achsnagel verwendet wurde. Höhe 4,46 cm. Fundort Unteruhldingen-Stollenwiesen (975 – 850 v. Chr.). Heute im Rosgartenmuseum Konstanz.

Das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen mit seinen 20 rekonstruierten Häusern und modernen Ausstellungsräumen ist eine besondere Attraktion.

In den Häusern des Pfahlbaumuseums erzählen Inszenierungen, Szenen und Modelle auf sehr lebendige Weise von den Lebensumständen der Pfahlbauer vor 3'000 Jahren am See (siehe Museumsverzeichnis).

Literatur:

G. Schöbel, Vor- und Frühgeschichte. In: Hegau und Linzgau. Landschaften zwischen westlichem Bodensee und Donau. Schwäbischer Albverein e.V., Stuttgart 2002.

G. Schöbel, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen. Führer durch das Museum. Unteruhldingen 2003.

